



# Seniorenrat der Stadt Aachen

Rechenschaftsbericht für  
das Jahr 2015

Eine Seniorenvertretung mit der Bezeichnung „**Seniorenrat der Stadt Aachen**“ gibt es seit dem 02. Mai 2010 (Tag des Inkrafttretens der 10. Änderungsatzung der Hauptsatzung der Stadt Aachen).

Am 03. März 2010 wurde durch den Rat der Stadt Aachen die Hauptsatzung der Stadt Aachen vom 15. Dezember 1995 um einen § 21 („Seniorenrat“) ergänzt. Diese Bestimmung hat folgenden Wortlaut:

- *Der Seniorenrat ist aufgrund seiner Zusammensetzung und Aufgabenstellung ein Beratungsorgan, das die Interessen der älteren Generation gegenüber dem Rat, der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit vertritt.*
- *Der Seniorenrat wird jeweils für 5 Jahre entsprechend den Regelungen der jeweils gültigen Wahlordnung gewählt.*
- *Der Seniorenrat kann Mitglieder in die für Wissenschaft und Wirtschaft, Bürger (Bürgerforum), Planung, Soziales, Integration und Demographie, Gesundheit, Sport, Umwelt und Klimaschutz, Mobilität, Wohnen und Liegenschaften, Kultur, Theater und Volkshochschule zuständigen Fachausschüsse mit beratender Stimme entsenden.*
- *Einzelheiten regelt die Geschäftsordnung, die vom Rat der Stadt zu beschließen ist.*

Bis zu diesem Zeitpunkt gab es (seit 1978) in Aachen eine Seniorenvertretung mit der Bezeichnung „Seniorenbeirat in der Stadt Aachen“ Durch die genannte Änderung der Hauptsatzung wurde aus dem früheren „Seniorenbeirat in der Stadt Aachen“ der jetzige „Seniorenrat der Stadt Aachen“.

Am 23. Mai 2012 erließ der Rat der Stadt Aachen eine neue „Wahlordnung für die Wahl des Seniorenrats“ (vgl. § 21 Abs. 2 der Hauptsatzung) sowie die in § 21 Abs. 4 angesprochene „Geschäftsordnung des Seniorenrats der Stadt Aachen“. Zu beiden Regelungen leistete der Seniorenrat grundlegende Vorarbeiten.

In der Wahlordnung vom 23. Mai 2012 erkennt die Stadt Aachen den Seniorenrat als Vertretung der in ihr lebenden älteren Menschen an. Sie informiert den Seniorenrat über alle Fragen, die die älteren Menschen betreffen und in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, und versucht, mit ihm auftretende Probleme zu erörtern und gemeinsam zu lösen.

Der Seniorenrat ist konfessionell und parteipolitisch neutral Er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Ziele. Die Tätigkeit im Seniorenrat ist ehrenamtlich. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen. Ihnen steht lediglich ein Ersatz ihrer aus der Tätigkeit im Seniorenrat entstehenden unabwendbaren Auslagen zu. Die Amtszeit des Seniorenrats beträgt fünf Jahre.

Der Seniorenrat hat die Aufgabe:

- die Interessen der älteren Generation gegenüber Rat und Verwaltung, den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege, den Alteneinrichtungen und der Öffentlichkeit zu vertreten;
- Rat und Verwaltung sowie die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege und die Träger von Alteneinrichtungen zu beraten und zu unterstützen;
- sich durch Aufklärung und Anregungen um eine sinnvolle Stellung der älteren Menschen in der Gesellschaft und im persönlichen Lebensbereich zu bemühen mit dem Ziel, ihre Aktivität und Selbständigkeit zu fördern und möglichst lange zu erhalten;
- die älteren Mitbürger/innen zur aktiven Mitarbeit in allen Lebensbereichen anzuregen;
- mitzuarbeiten bei der Vorbereitung von Gemeinschaftsaufgaben und Programmen für ältere Mitbürger/innen;
  - an Ausschusssitzungen teilzunehmen;
  - mit anderen örtlichen sowie überörtlichen und grenzüberschreitenden Seniorenorganisationen zusammenzuarbeiten.

Der Seniorenrat ist - kurz gesagt - aufgrund seiner Zusammensetzung und Aufgabenstellung ein Beratungsorgan, das die Interessen der älteren Generation gegenüber dem Rat, der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit vertritt (§ 21 [1] der Hauptsatzung).

Die Wahl des Seniorenrats für die Wahlperiode 2013 bis 2017 fand im November 2012 als Briefwahl statt. Wahlberechtigt waren alle Einwohner/innen, die in der Stadt Aachen mit Hauptwohnsitz gemeldet und einen Monat vor dem letzten Wahltag mindestens 60 Jahre alt waren; wählbar war jeder Wahlberechtigte. Zur Sicherung der parteipolitischen Neutralität des Seniorenrats können allerdings Mitglieder des Rates der Stadt Aachen und der Bezirksvertretungen nicht gleichzeitig Mitglied des Seniorenrats sein.

Wahlgebiet war das Gebiet der Stadt Aachen, das zu diesem Zweck in 13 Wahlbezirke eingeteilt war:

Von rund 57.000 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern gaben rund 15.000 ihre Stimme ab (Wahlbeteiligung: 23,6 %.)

Die Mitglieder des Seniorenrats der Stadt Aachen wurden dabei auf Stadtviertelebene (Wahlbezirke) in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. In jedem Wahlbezirk wurden mindestens zwei Mitglieder gewählt. In Wahlbezirken mit mehr als 4.000 Wahlberechtigten wurden drei Mitglieder, in Wahlbezirken mit mehr als 6.000 Wahlberechtigten wurden vier Mitglieder gewählt. Hiernach beläuft sich die Gesamtzahl der gewählten Mitglieder auf 35. Diese 35 auf Stadtviertelebene gewählten (bezirklichen) Mitglieder bilden in ihrer Gesamtheit den gesamtstädtischen Seniorenrat, dem außerdem ohne Stimmrecht je eine/ein Vertreter/in der Verbände der Freien Wohlfahrtspflege (Herr Rainer Krebsbach von der Caritas) sowie der „Leitstelle Älter werden in Aachen“ (Frau Simone Krauß) angehören.

Die insgesamt 13 stadtviertelbezogenen Seniorenräte stellen eine wesentliche Stütze der Arbeit des gesamtstädtischen Seniorenrats dar. Ihre Hauptbedeutung besteht in ihrer Funktion, als Ansprechpartner „vor Ort“ für die ältere Bevölkerung zur Verfügung zu stehen. Damit hat jeder Bewohner eines Stadtviertels die Möglichkeit, sich vertrauensvoll mit seinen Sorgen und Anregungen an einen Gleichaltrigen zu wenden. Es sind keine weiten Wege zurückzulegen, bis man „seinen“ Partner gefunden hat. Er wohnt im gleichen Bezirk, so dass auch eine persönliche Kontaktaufnahme nicht schwer fällt. Für das Seniorenratsmitglied wird die Erfüllung seiner Aufgaben insofern erleichtert, als er die Verhältnisse in „seinem“ Viertel kennt. Oft werden ihm Wege und Möglichkeiten einfallen, um das eine oder andere Problem ohne großen Aufwand lösen zu können. Ist im unmittelbaren Umfeld keine Abhilfe möglich oder soll ein größeres institutionelles Gewicht genutzt werden, kann der gesamtstädtische Seniorenrat eingeschaltet werden. Dieser ist auf jeden Fall dann einzubeziehen, wenn es sich um Angelegenheiten handelt, die nicht nur den jeweiligen Bezirk, sondern die gesamte Stadt betreffen.

Die derzeitigen Mitglieder des Seniorenrats für die Wahlperiode 2013 bis 2017 sind aus der diesem Jahresbericht beigefügten Anlage 1 ersichtlich.

Der Vorstand des Seniorenrats besteht aus folgenden Personen:

Rolf Eckert  
Vorsitzender

Dr.-Ing. Hubert S. Klöcker  
1. stellvertretender Vorsitzender

Dr. Willy Foellmer  
2. stellvertretender Vorsitzender

Erika Kluck  
Schriftführerin

Helga Riedel  
stellvertretende Schriftführerin

Willi Paul  
Kassenwart

Wilhelmine Boßhammer  
stellvertretender Kassenwart

Dr. Wolfgang Buchsteiner  
Beisitzer

Wilma Emmerich  
Beisitzerin

Caroline Reinartz  
Beisitzerin

Sigrid Sick  
Beisitzerin

Der geschäftsführende Vorstand besteht aus den Vorsitzenden, der Schriftführerin und dem Kassenwart.

Zu Kassenprüfern wurden Frau Hildegard Bechholds und Herr Franz-Josef Marx gewählt. Vertreter sind Herr Eckhard Sucrow und Frau Gudrun Go.

In folgenden Ausschüssen des Rates der Stadt Aachen sind Mitglieder des Seniorenrates als sachkundige Einwohner beratend tätig:

Bürgerforum:  
Hannelore Bittner-Wojnarowski  
Vertreter: Rolf Winkler

Betriebsausschuss Kultur:  
Helga Riedel  
Vertreterin: Angelika Mertens

Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie:  
Franz-Josef Marx  
Vertreterin: Lia Tauchert

Sportausschuss:  
Wilfried Braunsdorf  
Vertreter: Josef Roos

Planungsausschuss:  
Rolf Eckert  
Vertreterin: Caroline Reinartz

Mobilitätsausschuss:  
Dr.-Ing. Hubert S. Klöcker  
Vertreter: Siegfried Klinkhammer

Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss:

Horst Kaußen  
Vertreter: Rolf Winkler

Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft:  
Caroline Reinartz  
Vertreter: Norbert Klüppel

Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz:  
Dr. Wolfgang Buchsteiner  
Vertreter: Hermann Frantzen

Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule:  
Hildegard Bechholds  
Vertreter: Josef Roos

Der Kommission „Barrierefreies Bauen“ gehört Herr Dr. Willy Foellmer an.

Die in die Ausschüsse des Rates der Stadt Aachen und in die sonstigen Gremien gewählten Mitglieder des Seniorenrats nahmen regelmäßig an den jeweiligen Sitzungen teil. Sie vertraten dabei sachbezogen und engagiert die Belange der Seniorinnen und Senioren.

Wie bereits im Rechenschaftsbericht für das Jahr 2014 näher dargelegt, hat der Seniorenrat gegenüber der Stadt Aachen den Wunsch geäußert, Mitglieder in weitere Ausschüsse des Rates der Stadt Aachen als sachkundige Einwohner entsenden zu können. Es handelt sich dabei um den Schulausschuss, den Kinder- und Jugendausschuss sowie den Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb. Auf Anregung von Herrn Oberbürgermeister Marcel Philipp hat der Seniorenrat insoweit Kontakt mit den Vorsitzenden der beiden Mehrheitsfraktionen im Aachener Stadtrat (den Herren Baal [CDU] und Servos [SPD]) aufgenommen. Beide haben den Vorstand des Seniorenrats am 15. April 2015 zu einer Unterredung empfangen. In dieser hat der Seniorenrat seine Bitte eingehend begründet und auch seine Auffassung zur rechtlichen Zulässigkeit einer solchen Maßnahme dargelegt. Die Fraktionsvorsitzenden haben eine nochmalige Überprüfung zugesagt. Leider ist eine Stellungnahme bis zum Ende des Jahres 2015 nicht erfolgt.

Der gesamtstädtische Seniorenrat hielt im Jahre 2015 folgende turnusmäßigen Sitzungen ab:

- am 29. Januar 2015 im Seniorenzentrum Franziskuskloster - Lindenplatz
- am 26. März 2015 im Marienhospital Aachen-Burtscheid
- am 28. Mai 2015 in der Nadelfabrik
- am 13. August 2015 im Altenheim Haus St. Raphael
- am 01. Oktober 2015 im Gemeindezentrum Maria im Tann
- am 03. Dezember 2015 im Altenzentrum Papst-Johannes-Stift.

Allen genannten Einrichtungen sei an dieser Stelle nochmals für die gewährte Gastfreundschaft gedankt.

Zu den Sitzungen in den Senioreneinrichtungen waren jeweils auch die zuständigen Bewohnerbeiräte eingeladen. An allen Sitzungen nahmen zudem als Gäste auch Vertreter des Seniorenbeirats von Raeren (Belgien) teil.

In den meisten der genannten Sitzungen des Seniorenrats erhielten externe Referenten Gelegenheit, zu aktuellen Themen vorzutragen.

In der Sitzung vom 29. Januar 2015 referierte Herr Dr. Gerrit Köster (Sozialplaner bei der Stadt Aachen) über Veränderungen bei den Sozialräumen der Stadt Aachen und deren Auswirkungen auf die künftigen Wahlen des Seniorenrats. Weiterhin berichtete in dieser Sitzung Frau Dipl.-Ing. Caline Strack (Vorsitzende der Kommission „Barrierefreies Bauen“) über die Tätigkeitsschwerpunkte dieser Kommission.

Am 26. März 2015 referierte Frau Christiane Melcher (Planungsamt der Stadt Aachen) über die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans und über das Innenstadtkonzept Aachen 2022.

Thematischer Schwerpunkt der Sitzung vom 28. Mai 2015 war ein Referat von Herrn Wolfgang Berg (stellvertretender Abteilungsleiter für das Sachgebiet Friedhof im Aachener Stadtbetrieb) über die vielfältigen Bestattungsmög-

lichkeiten in Aachen und die insoweit anfallenden Gebühren.

In der Sitzung vom 13. August 2015 stellte Frau Marion Pöppinghaus das Amt für Altenarbeit der Städteregion Aachen – dessen stellvertretende Leiterin sie ist – und seine vielfältigen Aufgaben vor.

Die Sitzung vom 01. Oktober 2015 fand am Internationalen Tag der älteren Menschen statt. Bereits 1990 haben die Vereinten Nationen den 01. Oktober zum Internationalen Tag der älteren Menschen erklärt. Sie wollen damit auf die Möglichkeiten und Herausforderungen einer älter werdenden Gesellschaft und auf die Situation älterer Menschen auch in Entwicklungsländern aufmerksam machen. Unter der fachkundigen Leitung von Frau Nadine Frey vom Stadtsportbund Aachen wurden zu Beginn der Sitzung zunächst einige leichtere Gymnastikübungen durchgeführt. Damit wollte der Seniorenrat auf die Bedeutung sportlicher Aktivitäten und körperlicher Bewegung im Alter aufmerksam machen. Eigentlicher thematischer Schwerpunkt der Sitzung waren die Ausführungen von Frau Dolores Langer, die seit dem Jahre 2011 erste sog. „Quartiersmanagerin“ in Aachen ist, zur Situation im Stadtteil Aachen-Preuswald und zu den Aufgaben des dort neu eingerichteten Stadtteilbüros. In der Sitzung vom 03. Dezember 2015 war erneute Herr Dr. Gerrit Köster zu Gast. Er stellte den 2. Sozialentwicklungsplan der Stadt Aachen vor. Herr Dr. Köster schied zum Ende des Jahres 2015 aus Altersgründen aus dem Dienst der Stadt Aachen aus. Der Seniorenrat hat sich bei der Stadt Aachen für eine zeitnahe Wiederbesetzung der Stelle eines Sozialplaners ausgesprochen.

Allen Referentinnen und Referenten sei an dieser Stelle nochmals für ihre aufschlussreichen Ausführungen gedankt.

Den bereits erwähnten „Internationalen Tag der älteren Menschen“ am 01. Oktober 2015 nahmen die rund 60 Begegnungsstätten in Aachen zum Anlass, unter dem Motto „Wer rastet, der rostet“ auf die vielfältigen Sport- und

Bewegungsangebote in Aachen aufmerksam zu machen. An einem Pressegespräch am 25. September 2015 im Begegnungszentrum AWO Ost in der Schleswigstraße nahmen für den Seniorenrat die Herren Dr. Klöcker und Klinkhammer teil. Die Aachener Presse berichtete am 01. Oktober 2015 unter Beifügung eines Fotos aller Personen, die an dem Pressegespräch teilgenommen hatten, eingehend hierüber.

Im Jahre 2015 fanden insgesamt sechs Vorstandssitzungen statt, die u.a. auch der Vorbereitung der jeweiligen Sitzungen des gesamten Seniorenrats dienten.

Mehrere Mitglieder des Seniorenrats nahmen am 21. Mai 2015 die Gelegenheit zu einer sehr interessanten Führung durch das neue Stadtarchiv in der Nadelfabrik am Reichsweg wahr.

Zu einem vorweihnachtlichen Beisammensein trafen sich die Mitglieder des Seniorenrats am 16. Dezember 2015 im Rosbistro in der Rosstraße. Dieses Treffen diente insbesondere der Vertiefung der persönlichen Kontakte der Mitglieder aus den verschiedenen Stadtbezirken

Der Seniorenrat nahm auch im Jahr 2015 an einigen Veranstaltungen teil. Zu erwähnen ist hier zunächst die Messe „50-Plus – Freude am Leben“ am 20. und 21. Juni 2015 in der Eissporthalle Aachen. Dort teilte sich der Seniorenrat einen gemeinsamen Messestand mit der Leitstelle „Älter werden in Aachen“. Des Weiteren nahm der Seniorenrat an dem „Ehrenwert – Aktionstag der Aachener Vereine“ am 27. September 2015 (einem verkaufsoffenen Sonntag) an einem sehr günstigen Standort in der Aachener Innenstadt teil. Diese Veranstaltung hatte das Ziel, sich einem breiten Publikum darzustellen. Bei den Veranstaltungen wurden viele interessante Gespräche mit Besuchern geführt. Von der Mitnahme ausgelegten Informationsmaterials wurde ausgiebig Gebrauch gemacht.

Der Seniorenrat ist Mitglied der Landesseniorenvertretung NRW mit Sitz in

Münster. Die Herren Eckert und Dr. Klöcker nahmen als Vertreter des Seniorenrats der Stadt Aachen an der Mitgliederversammlung am 29. April 2015 in Bad Lippspringe teil. In dieser befasste sich die Landesseniorenvertretung mit einer Reihe von Anträgen, von denen beispielhaft die zu den nachfolgenden Themen erwähnt seien: Barrierefreiheit; Verankerung von Seniorenvertretungen in der Gemeindeordnung als Sollvorschrift; Beibehaltung von Reise- und Servicezentren bei der Deutschen Bahn; bessere Lesbarkeit von Fahrplänen; Erhalt wohnortnaher Notdienstpraxen; Verbesserung des Versicherungsschutzes im Ehrenamt; Mitnahme von Elektromobilen (E-Scootern) in öffentlichen Verkehrsmitteln; steuerlicher Pauschbetrag für Ehrenamtstätigkeiten bei der Einkommensteuer.

Die Landesseniorenvertretung NRW, der nach wie vor Seniorenvertretungen aus 164 (von insgesamt 396) Kommunen des Landes Nordrhein-Westfalen (Stand: Dezember 2015) angehören, arbeitet in allen maßgeblichen altenpolitischen Gremien des Landes Nordrhein-Westfalen mit. So ist sie u. a. Mitglied

- in der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V. in Dortmund
- in der Gesellschaft zur Förderung der Pflegewissenschaft NRW
- im Kuratorium des Forschungsinstituts für Geragogik
- im Kuratorium Qualitätssiegel Betreutes Wohnen für ältere Menschen Nordrhein-Westfalen
- in der Landesarbeitsgemeinschaft der ehrenamtlichen politischen Seniorenorganisationen (LAGSO)
- im Landespflegeausschuss
- im Landesportbund Nordrhein-Westfalen
- in der Landesmedienkommission und im WDR-Rundfunkrat.

Mit der Abgabe von Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen oder innerhalb von Gremien sowie durch die Teilnahme an Anhörungen wirkte die LSV NRW aktiv an der Gestaltung der Landespolitik und –gesetzgebung mit.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist für die LSV NRW von großer Bedeutung. Alle diesbezüglichen Bemühungen zielen immer auch auf eine verstärkte Wahrnehmung der unabhängigen politischen Interessenvertretung älterer Menschen in Nordrhein-Westfalen.

Die LSV NRW gab wie im Vorjahr auch 2015 insgesamt neun Pressemitteilungen zu aktuellen altenpolitischen Themen heraus. Zudem berichtete sie vierteljährlich in ihrer Broschüre „Nun Reden Wir“ über bestimmte Schwerpunktthemen („Alter belebt das Quartier – verantwortlich und gemeinsam“; „Verantwortung übernehmen“; „Gemeinsam mit anderen handeln – Kooperationen in der Altenpolitik“; „Mobilität – Bewegtes Alter im und außerhalb des Quartiers“).

Gremium auf Bundesebene mit Beteiligung der LSV NRW ist u. a. die Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen (BAG LSV). Diese wiederum ist Mitgliedsverband der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. (BAGSO). Der BAGSO gehören weit über 100 Verbände, die rund 13 Millionen ältere Menschen in Deutschland vertreten, an. Sie nimmt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wahr, wobei sie selbstverständlich auch die Belange der nachfolgenden Generationen immer im Blick hat. Darüber hinaus zeigt sie durch ihre Publikationen (Presseerklärungen; Magazin „BAGSO-Nachrichten“) und Veranstaltungen Wege für ein möglichst gesundes und kompetentes Altern auf.

Am von der Landesseniorenvertretung veranstalteten 13. Regionalseminar für den Regierungsbezirk Köln in Lohmar am 18. August 2015 nahmen die Herren Eckert und Dr. Klöcker für den Seniorenrat der Stadt Aachen teil. Schwerpunktthema war „Alter bewegt – verantwortlich und gemeinsam“.

Der Verkehrsverbund Rhein-Sieg hat in Zusammenarbeit mit der Landesseniorenvertretung einen sog. Jour fixe eingerichtet, in dem Probleme des öffentlichen Nahverkehrs besprochen und

nach Möglichkeit abgebaut werden sollen. Die Gespräche drehten sich wieder um Barrierefreiheit sowohl in den Bahnhöfen als auch in den Zügen. Die Verkehrsträger (in der Regel die Deutsche Bahn) sind gesetzlich verpflichtet, bis zum Jahr 2022 die Bahnhöfe barrierefrei zu gestalten (angeblich sind bereits 65 % der Bahnhöfe in NRW barrierefrei). Bei den Zusammenkünften war der Seniorenrat durch die Herren Dr. Klöcker und Klinkhammer vertreten.

Mit Bedauern muss festgestellt werden, dass in der Städteregion Aachen nach den Kommunalwahlen vom Mai 2014 die erneute Bildung eines Seniorenbeirats von den Mehrheitsfraktionen abgelehnt wurde. Bemühungen um eine Wiedereinführung blieben erfolglos. Nach der Auffassung der Städteregion Aachen können alle altersrelevanten Aspekte in der gesetzlich vorgeschriebenen Konferenz „Alter und Pflege“ angesprochen und erörtert werden. An den Sitzungen dieser Konferenz nahm jeweils auch ein Vertreter des Seniorenrats als ordentliches Mitglied teil.

Die missliche Situation in der Städteregion Aachen nahm die Landesseniorenvertretung NRW zum Anlass, zu einem Treffen aller Seniorenvertretungen und Seniorenbeauftragten der Städteregion Aachen einzuladen. Dieses Treffen fand am 04. August 2015 im Rathaus Stolberg statt. Für den Seniorenrat der Stadt Aachen nahmen die Herren Dr. Klöcker und Klinkhammer teil. Man einigte sich darauf, den Kontakt fortzusetzen. Inzwischen fand ein 2. Treffen mit denselben Teilnehmern statt, und zwar am 13. Januar 2016 im Rathaus in Eschweiler. Die weitere Entwicklung dieses informellen Gremiums bleibt abzuwarten.

Die Landesstelle Pflegende Angehörige NRW führte am 11. Juni 2015 in Kooperation mit der Landesseniorenvertretung NRW eine Dialog-Veranstaltung unter dem Titel „Was brauchen pflegende Angehörige?“ in der Rheinischen Landesturnschule in Bergisch Gladbach durch. An dieser Veranstaltung nahmen für den Seniorenrat der Stadt Aachen Frau Bechholds und Frau Tauchert so-

wie die Herren Dr. Klöcker und Klüppel teil.

Um „Pfleheimkosten in NRW. Was zahlt der Verbraucher heute und in Zukunft?“ ging es bei einer Infoveranstaltung der BIVA e.V. (Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebedürftige Menschen) am 27. Oktober 2015 im CVJM Tagungshotel Düsseldorf. Der Seniorenrat der Stadt Aachen wurde dabei vertreten durch die Damen Bechholds, Sick und Tauchert sowie Herrn Dr. Klöcker.

Der Seniorenrat der Stadt Aachen ist bereits seit längerem Mitglied von „Senioren ohne Grenzen“, einem eingetragenen Verein, dessen Zweck die grenzüberschreitende Seniorenpolitik und Seniorenarbeit in der Euregio Rhein-Maas ist. Er fördert die Seniorenarbeit in einem zusammenwachsenden Europa und nimmt dabei sowohl soziale Aufgaben wie auch Bildungsinteressen für ältere Menschen wahr und setzt sich für deren Belange ein. Der Verein arbeitet zusammen mit der Stichting Senioren zonder/ohne Grenzen, d.h. mit niederländischen und belgischen Seniorenverbänden. Er realisiert auch grenzüberschreitende Projekte, die die Interessen älterer Menschen ins Bewusstsein rücken. Der 1.Vorsitzende, der auch im Vorstand von „Senioren ohne Grenzen“ tätig ist, hat an der alljährlichen Mitgliederversammlung und an den Vorstandssitzungen dieser in Herzogenrath ansässigen Organisation teilgenommen.

Sehr beliebt bei den Senioren der Stadt Aachen ist der Seniorenkarneval. Die beiden für die Besucher kostenlosen Sitzungen werden vom Fachbereich Soziales und Integration der Stadt Aachen (Leitstelle „Älter werden in Aachen“) veranstaltet. Auch im Jahr 2015 haben Mitglieder des Seniorenrats bei der Organisation mitgewirkt, so bei der Verteilung der Eintrittskarten in der Aula Carolina und als Hilfeleistende bei den beiden abendlichen Veranstaltungen.

Der Seniorenrat hat eine Reihe von Anträgen bei verschiedenen Stellen eingebracht. Diese beruhen zum Teil

auf Anregungen von Mitbürgern, die sich an ihn gewandt hatten. Zu erwähnen ist hier beispielhaft ein Antrag an den Aachener Verkehrsverbund (AVV), der das sog. Aktiv-Abo für Senioren ab dem 60. Lebensjahr betrifft. Dieses Abo berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten im Gesamtnetz des AVV, allerdings von montags bis freitags erst in der Zeit ab 9 Uhr. Es gibt nicht wenige Senioren mit einem Ehrenamtspass der Stadt Aachen, die ehrenamtliche Tätigkeiten bereits vor 9 Uhr wahrnehmen. Diese können daher wegen der zeitlichen Einschränkung das günstige Abo nicht nutzen. Auf den Antrag einer teilweisen Abschaffung der zeitlichen Einschränkung hin hat der AVV eine gesonderte Arbeitsgruppe eingerichtet. Diese ist derzeit noch mit einer Überprüfung befasst. Eine Information über den Fortgang der Überlegungen wurde dem Seniorenrat zugesagt.

Der Seniorenrat verfolgt weiterhin mit Nachdruck sein Anliegen, eine Buslinie über den Aachener Marktplatz zu legen. Wie verschiedenen Berichten in der Aachener Presse zu entnehmen ist, wird dies in den politischen Gremien auch immer wieder diskutiert.

Mitglieder des Seniorenrats haben auch mehrfach in Leserbriefen zu aktuellen seniorenrelevanten Themen Stellung genommen.

Mit seinen verschiedenen Anliegen ist der Seniorenrat bei seinen Ansprechpartnern überwiegend auf Verständnis gestoßen. Es liegt in der Natur der Sache, dass insbesondere dann, wenn damit Kosten verbunden sind, nicht allen Anträgen und Anregungen stattgegeben werden konnte. In einer Reihe von Fällen konnte aber rat- und hilfesuchenden älteren Mitbürgern auf dem „kurzen Dienstweg“ geholfen werden.

In den Stadtteilen, in denen Stadtteilkonferenzen vorhanden sind, nahmen Mitglieder des Seniorenrats regelmäßig an den entsprechenden Zusammenkünften teil.

Ein bedeutender Teil der seniorenrelevanten Tätigkeiten wird von den Senio-

renräten der einzelnen Stadtviertel unmittelbar vor Ort erbracht. Diese ergeben sich aus den diesem Tätigkeitsbericht in Anlagen beigefügten Berichten aus folgenden Bezirken:

- 1 Zentrum inkl. Zentrum Ost /Soers
- 2 Hochschulviertel
- 3 Ostviertel
- 4 Kullen – Kronenberg – Lütticher Straße
- 5 Burtscheid
- 6 Forst
- 7 Eilendorf
- 9 Richterich/Horbach
- 10 Laurensberg

Der Seniorenrat nimmt den vorliegenden Jahresbericht auch in diesem Jahr zum Anlass, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ für die vorzügliche Zusammenarbeit vielmals zu danken. Sie wie auch der Vertreter der Verbände der freien Wohlfahrtspflege waren für uns sehr kompetente Ansprechpartner, die uns immer tatkräftig unterstützt haben.

Aachen, den 26. April 2016

(Eckert)  
1. Vorsitzender

## Anhang 1

### **Gewählte Mitglieder des Seniorenrats (nach Bezirken)**

#### **Bezirk 1 - Zentrum (inkl. Zentrum Ost und Soers)**

Caroline Reinartz  
Jakobstraße 26, 52064 Aachen  
(Sprecherin im Bezirk)

Dr. Willy Foellmer  
Heinrichsallee 9, 52062 Aachen  
Hildegard Bechholds  
Maxstraße 16, 52070 Aachen

Franz-Josef Marx  
Friedrichstraße 36, 52070 Aachen

#### **Bezirk 2 - Hochschulviertel**

Dr.-Ing. Hubert S. Klöcker  
Nordhoffstraße 31, 52074 Aachen  
(Sprecher im Bezirk)

Eckhard Sucrow  
Nizzaallee 5, 52072 Aachen

#### **Bezirk 3 - Ostviertel**

Wilma Emmerich  
Schleswigstraße 13, 52068 Aachen  
(Sprecherin im Bezirk)

Udo Loggen  
Stolberger Straße 171, 52068 Aachen

#### **Bezirk 4 – Kullen, Kronenberg und Lütticher Straße**

Sigrid Sick  
Kronenberg 45, 52074 Aachen  
(Sprecherin im Bezirk)

Udo Herforth  
Körnerstraße 25, 52064 Aachen

Hermann Frantzen  
Lütticher Straße 286, 52074 Aachen

Siegfried Klinkhammer  
Rosfeld 5, 52074 Aachen

#### **Bezirk 5 - Burtscheid**

Erika Kluck  
Abteiplatz 7, 52066 Aachen  
(Sprecherin im Bezirk)

Conrad M. Siegers  
Luxemburger Ring 5, 52066 Aachen

Wilfried Braunsdorf  
Viktoriaallee 28, 52066 Aachen

Gudrun Go  
Erzbergerallee 50, 52066 Aachen

#### **Bezirk 6 - Forst**

Rolf Eckert  
Am Pappelweiher 6, 52066 Aachen  
(Sprecher im Bezirk)

Hannelore Bittner-Wojnarowski  
Bodelschwinghamstraße 6, 52078 Aachen

Josef Roos  
Eisenbahnweg 12, 52068 Aachen

#### **Bezirk 7 - Eilendorf**

Angelika Mertens  
Wamichstraße 51, 52080 Aachen  
(Sprecherin im Bezirk)

Horst Kaußen  
Brühlstraße 59, 52080 Aachen

Heinz Pesch  
Wolfsbendenstraße 29, 52080 Aachen

#### **Bezirk 8 - Haaren und Verlautenheide**

Leo Cloots  
Hofenbornstraße 100, 52080 Aachen  
(Sprecher im Bezirk)

Waltraud Schumacher  
Friedenstraße 90, 52080 Aachen

**Bezirk 9 - Richterich**

Rolf Winkler  
Vetschauer Weg 25, 52072 Aachen  
(Sprecher im Bezirk)

Willi Paul  
Schreberstraße 11, 52072 Aachen

**Bezirk 10 - Laurensberg**

Ulrich Lenkitsch  
Wildbacher Mühle 49, 52074 Aachen  
(Sprecher im Bezirk)

Helga Riedel  
Tittardsfeld 40, 52072 Aachen

**Bezirk 11 - Brand**

Norbert Klüppel  
Wirtzstraße 31, 52078 Aachen  
(Sprecher im Bezirk)

Paola Blume  
Donatusstraße 29 a, 52078 Aachen

Lia Tauchert  
Im Brander Feld 35, 52078 Aachen

**Bezirk 12 - Kornelimünster und Oberforstbach**

Dr. Wolfgang Buchsteiner  
Maarweg 20, 52076 Aachen  
(Sprecher im Bezirk)

Wilhelmine Boßhammer  
Korneliusstraße 36, 52076 Aachen

**Bezirk 13 - Walheim**

Liesel Dannert  
In den Hehnen 10, 52076 Aachen  
(Sprecherin im Bezirk)

Jürgen Gruppe  
Dinkermichsweg 25, 52076 Aachen

**Tätigkeitsbericht 2015**  
**Bezirk Zentrum (inkl. Zentrum Ost**  
**und Soers)**

In meiner Tätigkeit für den Seniorenrat der Stadt Aachen haben mich des Öfteren hilfsbedürftige Senioren um meinen Rat und meine Hilfe gebeten, u. a. auch wegen anstehender Veränderungen im Wohnbereich. Auch konnte ich einigen mit der Kontaktadresse für den Einbau von Treppenliften helfen. Ich habe den Senioren, so wie es in meiner Macht stand, geholfen. Allerdings habe ich auch Senioren, denen ich persönlich nicht weiterhelfen konnte, an die Leitstelle „Älter werden in Aachen“ verwiesen.

Darüber hinaus unterstütze ich seit mehreren Jahren das Seniorenheim „Lindenplatz“. Und das nicht nur bei der jährlichen Karnevalssitzung, wo ich von der Bäckerei Kaussen Gebäck an das Seniorenheim liefern lasse.

Im Übrigen praktiziere ich es so, dass ich nicht alles akribisch aufliste und festhalte, sondern versuche pragmatisch und schnell zu helfen.

Mit freundlichen Grüßen  
Gez.  
Caroline Reinartz

## Rechenschaftsbericht 2015 Bezirk Hochschulviertel

Der Bezirkliche Seniorenrat des Hochschulviertels besteht aus den Herren Dr. Ing.- Hubert S. Klöcker als Sprecher und Eckhard Surcrow.

Die Tätigkeit des Bezirklichen Seniorenrats ist in erster Linie darauf ausgerichtet, die Anregungen, Beschwerden und Wünsche der Senioren und Seniorinnen kennen zu lernen und zu verfolgen. Dann werden die notwendigen Schritte eingeleitet, um z. B. Beschwerden zu beheben. Falls erforderlich werden entsprechende Anträge an die Bezirksvertretung Aachen-Mitte oder den Stadtrat gestellt und deren Erledigung verfolgt.

Dem Verbleib des bereits vor mehreren Jahren vom Bezirklichen Seniorenbeirat eingebrachten Antrags auf den niveaugleichen Ausbau des Johannes-vonden-Driesch-Weges von der Ahornstraße bis zum Haus Hörn, zur notwendigen Verbesserung der Sicherheit für die zahlreichen gehbehinderten Bewohner des Hauses Hörn, der seinerzeit bei einer Ortsbesichtigung mit einer Mitarbeiterin des Fachbereichs Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen der Stadtverwaltung von dieser gutgeheißen, und später von der Bezirksvertretung Aachen-Mitte nach ausführlicher Begründung der Erforderlichkeit des beantragten Umbaus zu einer „Fußgängerstraße“ durch den Bezirklichen Seniorenbeirat an den Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen zur Aufnahme in die Investitionsliste überwiesen wurde, ist nachgegangen worden. Dabei stellte sich heraus, dass der Antrag inzwischen stillschweigend aus der Investitionsliste entfernt wurde. Inzwischen erfolgte der Umbau völlig überraschend, sozusagen stillschweigend, nachdem sich die Evangelische Initiative „Engagiert älter werden“ für den Stadtviertel Hörn der Angelegenheit angenommen hatte, auf Grund persönlicher Bekanntschaft.

Bei der Verfolgung des Antrags des Bezirklichen Seniorenrats zur Verbesserung von Begehrbarkeit der Fußgängerzone Pontstraße für ältere Menschen, insbesondere für solche mit Rollator und Rollstuhl, was auch Menschen mit Kinderwagen nützen würde, bleiben die Seniorenräte am Ball. Als für den Bezirklichen Seniorenrat wichtiges Ergebnis ist bisher lediglich die Erkenntnis festzuhalten, dass die Reparatur des Pflasters der Pontstraße erste Priorität besitze.

Zum Begegnungszentrum Haus Hörn und seiner Leiterin Frau Dr. Schmidt wird reger Kontakt gehalten. Regelmäßig wird das Zentrum mit Seniorinnen und Senioren interessierende Schriften und Broschüren ausgestattet.

An dem monatlichen von dem „Elisabeth-Frauen“ der Pfarre Sankt Sebastian ausgerichteten „Seniorenkaffee“ im Haus Hörn bzw. zweimal im Jahr im Pfarrhaus, abwechseln betreut von der Katholischen bzw. Evangelischen Kirche, nimmt regelmäßig der Sprecher des Bezirklichen Seniorenrats oder bei Verhinderung sein Vertreter teil. Die daran teilnehmenden Seniorinnen und Senioren finden das in Ordnung, weil sie wissen, dass sie dann ihre Anliegen und Sorgen vorbringen können.

Seit Mitte des Jahres gibt es jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr im kleinen Begegnungszentrum im Haus Hörn eine Sprechstunde des Bezirklichen Seniorenrats.

An den von der Evangelischen Initiative „Engagiert älter werden“ initiierten Quartiersbegehungen hat sich der Bezirkliche Seniorenrat für das Stadtviertel Hörn engagiert beteiligt.

Für den Bezirklichen Seniorenrat  
Dr.-Ing. Hubert Klöcker

**Jahresbericht aus dem Ost Viertel  
2015 von Wilma Emmerich,  
Aachen, Schleswigstr.13**

Dieses Jahr war leider sehr bescheiden. Die Tätigkeit als Seniorenrätin war aus gesundheitlichen Gründen sehr bescheiden.

Es wurden sehr viele Telefonate mit Senioren geführt sowie einige Nachbarn kamen auch mit Anliegen zu mir nach Hause.

Mein sehr gut besuchtes Erzählcafé konnte ich nicht mehr weiterführen. Die Lokalität wurde auch noch geschlossen. Meine beiden lieben Mithelfer, eine verstarb leider und die Zweite zog in eine andere Stadt. Alleine kann ich dies nicht mehr schaffen.

Unser Viertel erhielt kleine Müllbeutel im Park zur Beseitigung der Hinterlassenschaften von Hundekot.

In der Schleswigstraße wurden die Verkehrsschilder erneuert. Dabei half die Frau Krauß. Dafür nochmals ein Dankeschön.

Wilma Emmerich

**Seniorenrat der Stadt Aachen  
Bezirk 4 - Kullen – Kronenberg –  
Lütticher Straße  
Tätigkeitsbericht 2015**

- Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit bei Sitzungen des Gesamtvorstandes
- Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit bei Sitzungen des Gesamtseniorenrates
- Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit bei Sitzungen des Seniorenrates, Bezirk 4
- Teilnahme als sachverständige Einwohner bei Sitzungen von Fachausschüssen
- Wahrnehmen von auswärtigen Terminen
- Teilnahme und Mitarbeit bei Veranstaltungen, z.B. Seniorenkarneval, Tag des Ehrenamtes , Vital-Messe usw.
- Teilnahme und Mitarbeit bei 3 Stadtteilkonferenzen
- Abhalten von monatlichen Sprechstunden im Begegnungszentrum Hubertus, Kronenberg und Begegnungsstätte der AWO im Preuswald,
- Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen mit eigenen Beiträgen (z.B. Sommerfest, Weihnachtsfeier, Basar usw. )
- Mitarbeit in der Initiative „engagiert älter werden“ der ev. Kirche Aachen und ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V.
- Initiative zur Bepflanzung und Verschönerung des Kronenbergs in Zusammenarbeit mit Bewohnern des Kronenberges, dem Stadtbetrieb und den Kindern des Montessori Kinderhaus, Kronenberg , Anlegen eines Rundweges, Aufstellen einer Bank, Bepflanzung von Baumscheiben zusammen mit jungen unbegleiteten Flüchtlingen, usw.
- Organisation und Durchführung eines regelmäßigen monatlichen nachbarschaftlichen Treffens an Markttagen „MarktTreff“ am Kronenberg in Zusammenarbeit mit dem Pastoralreferenten der kath. Kirchengemeinde St. Jakob und der Leiterin des Begegnungszentrums Kronenberg. Dabei Gespräche mit Politikern, Vertretern der Kirchen, Polizei, usw.
- Organisation und Durchführung „Weihnachtslieder singen“ am Kronenberg
- Erteilen von Deutsch-Unterricht bei ausländischen Schülern (Flüchtlinge)
- Beantworten von Nachfragen der Senioren im Bezirk und ggf. Hilfestellung

für den Bezirk 4  
Sigrid Sick

## **Jahresbericht 2015 des Seniorenrats Aachen-Burtscheid - Bezirk 5**

24. 02. 2015:

1. Sitzung des Seniorenrat Aachen-Burtscheid - Bezirk 5:

### *Neues Mitglied des Seniorenrats Burtscheid*

Für den ausgeschiedenen Herrn Erich Stier ist Frau Gudrun Go als neues Mitglied des Seniorenrats Burtscheid nachgerückt.

### *Kontaktaufnahme zu Alteneinrichtungen in Burtscheid*

Um die Bedürfnisse alter Menschen in Burtscheid in Erfahrung zu bringen, schlägt Herr Siegers vor, zu den Leitungen bzw. Verantwortlichen der verschiedenen Alteneinrichtungen in Burtscheid Kontakt aufzunehmen und ihnen Gespräche mit dem Seniorenrat Burtscheid anzubieten.

### *Flyer zur Information über die Arbeit des Seniorenrats Burtscheid*

Der Seniorenrat beschließt, einen Flyer über den Seniorenrat Burtscheid zu entwerfen und darin sowohl seine Tätigkeit als auch die vier Seniorenratsmitglieder als Ansprechpartner/innen für die älteren Menschen in Burtscheid vorzustellen.

28. 04. 2015:

2. Sitzung des Seniorenrat Aachen-Burtscheid, Bezirk 5:

### *Gespräch mit der neuen Bezirksbürgermeisterin für Aachen-Mitte*

Die neue Bezirksbürgermeisterin für den Bezirk Aachen-Mitte, Marianne Conradt, nahm auf Einladung des Seniorenrats Burtscheid an der Sitzung teil und stellte sich und die von ihr geplante Bürgersprechstunde vor. Sie zeigte sich sehr interessiert an den Problemen des Stadtteils Burtscheid. Besonders intensiv wurde das Problem besprochen, dass sich viele Radfahrer/innen nicht an das Fahrverbot in der Burtscheider Fußgängerzone halten.

### *Verabschiedung von Herrn POK Altmann*

Herr POK Altmann von der Polizeiinspektion 1, BSD West Burtscheid, verabschiedete sich vom Seniorenrat Burtscheid, weil er in den Ruhestand geht. Nachfolger von Herrn Altmann wird ab dem 01.07.2015 POK Ingo Mitschke.

14. 07. 2015:

3. Sitzung des Seniorenrat Aachen-Burtscheid, Bezirk 5:

### *3. Burtscheider Aktionstag*

Der Seniorenrat Burtscheid beschließt, sich erstmalig am 3. Burtscheider Aktionstag zu beteiligen. Er will sich dort persönlich und durch das Verteilen der noch zu erstellenden Flyer interessierten Burtscheider/innen vorstellen.

01. 09. 2015:

4. Sitzung des Seniorenrat Aachen-Burtscheid, Bezirk 5:

### *Kontaktaufnahme zu Alteneinrichtungen in Burtscheid*

Herr Siegers hat Kontakt aufgenommen zum Einrichtungsleiter des Papst-Johannes-Stifts, Peter Kleinen, und zum Altenheimseelsorger des Seniorenzentrums Lourdesheim, Franz-Josef Wolf. Vom sozial-kulturellen Dienst des Lourdesheims, Frau Bodewig, wurde Herr Siegers zu einer der nächsten Sitzungen des Heimbeirats eingeladen, um den Seniorenrat Burtscheid dort vorzustellen, und Herr Kleinen lud ihn ein, als Vertreter des Seniorenrats Burtscheid an der Einweihungsfeier des Umbaus des Papst-Johannes-Hauses am 1.9.2015 teilzunehmen.

### *Antrag in Sachen Schusterweg*

Aufgrund einer konkreten „Problemanzeige“, die sich aus dem Gespräch mit Herrn Kleinen ergab, brachte der Seniorenrat Burtscheid einen Antrag auf regelmäßige Pflege, Reinhaltung und Unterhaltung des sog. Schusterwegs in den gesamtstädtischen Seniorenrat ein. Zwischen der Eupener Str. und dem Höfchensweg gibt es - entlang des Goldbachs - einen Weg, den sog.

Schusterweg, der bei den Bewohner/innen des Papst-Johannes-Stifts sehr beliebt ist. Das Problem ist allerdings, dass er nicht in Ordnung gehalten wird, weil er sich nicht in städtischem Besitz befindet.

### *3. Burtscheider Aktionstag*

Der Seniorenrat nahm am 08. 08. 2015 mit einem Stand am 3. Burtscheider Aktionstag teil. Die Resonanz war sehr gut und die neu erstellten Flyer des Seniorenrats Burtscheid wie auch das Informationsmaterial der Leitstelle „Alter werden in Aachen“ wurden stark nachgefragt.

### *Stadtteilkonferenz Burtscheid*

Das von städtischer Seite geförderte Netzwerkprojekt „Wir alle hier in Burtscheid“ ging Ende August 2015 zu Ende. Frau Krauß regte an, im Anschluss an dieses Projekt eine Stadtteilkonferenz einzurichten. Herr Siegers erklärte sich bereit, den Seniorenrat Burtscheid in diesem Gremium zu vertreten, sofern es zustande kommt.

### *Bewegungsparcours Ferberpark*

Nach mehrjährigen Bemühungen wurden am 28.8.2015 die aus Richterich kommenden Sportgeräte im Ferberpark aufgestellt und von Frau Bezirksbürgermeisterin Marianne Conradt eingeweiht. Vonseiten des BTV werden regelmäßig Angebote gemacht, Seniorinnen und Senioren, aber auch andere Bevölkerungsgruppen, an den rechten Gebrauch der Geräte heranzuführen.

### *Diebstähle und Raubüberfälle*

Herr PHK Mitschke berichtete, dass sich in Burtscheid die Fälle mehren, in denen älteren Damen die Halsketten aus Gold vom Hals gerissen werden.

### *Fahrradkorridor in der Fußgängerzone*

In Sachen Radfahrverbot in der Fußgängerzone Burtscheider Markt hat sich eine neue Initiative zu Wort gemeldet, die für einen eigenen Fahrradkorridor in diesem Bereich wirbt. Der Seniorenrat Burtscheid glaubt nicht (mehr) daran, dass sich eine Lösung finden lässt, die allen Verkehrsteilnehmer/innen genehm ist und den Bedürfnissen und Ängsten der älteren Menschen und den gesund-

heitlich beeinträchtigten Reha-Patienten Rechnung trägt.

3.11.2015:

5. Sitzung des Seniorenrat Aachen-Burtscheid, Bezirk 5:

### *Flyer über die Arbeit des Seniorenrats Burtscheid*

Der Flyer über die Arbeit des Seniorenrats Burtscheid erfreute sich so starker Nachfrage, dass er nachgedruckt werden musste. Die Kosten hierfür übernahm die Leitstelle „Älter werden in Aachen“.

### *Beleuchtung des Ferberparks*

Die Notwendigkeit einer Beleuchtung des Ferberparks auf Seite der Kapellenstraße wurde bereits bei einer Begehung 2012 angesprochen, ohne dass bisher etwas geschehen wäre. Herr Braunsdorf wird sich nach dem Stand einer Erweiterung der Beleuchtung erkundigen.

### *Werkstatt der Kulturen*

Herr Siegers nahm als Vertreter des Seniorenrats Burtscheid an der Werkstatt der Kulturen teil, die am 24. 9. 15 zum Thema „Aufsuchende Seniorenarbeit in der Stadt Aachen“ in der Nadelfabrik in Aachen stattfand.

### *Schusterweg*

Der Antrag des Seniorenrats Burtscheid in Sachen Schusterweg (s.o.) hat dank der intensiven Unterstützung durch Frau Krauß von der Leitstelle „Älter werden in Aachen“ zu einem sehr guten Ergebnis geführt: Die Stadt Aachen hat mit der Eigentümergesellschaft des Grundstückes, zu dem der Schusterweg gehört, einen Pachtvertrag geschlossen. Demnach werden sich in Zukunft die Aachener Stadtbetriebe um Zustand und regelmäßige Pflege des Schusterweges kümmern (dürfen).

### *Netzwerkkonferenz*

Am Treffen der Netzwerkkonferenz, zu dem das Vinzenzheim für den 1. Dez. 2015 eingeladen hatte, nahm Herr Siegers als Vertreter des Seniorenrats Burtscheid teil. Der Seniorenrat Burtscheid wird sich im Rahmen der Burt-

scheider Aktionstage im Sommer 2016 am Inklusions- Sport- und Spielefest 2016 mit konkreten Ideen und Vorschlägen einbringen.

*Verein „GUT“ Branderhof e.V.*

Der neu gegründete Verein „GUT“ Branderhof e.V. stellte sich vor. Der Verein hat zum Ziel, sich um dementiell und anderweitig hilfsbedürftige Senioren zu kümmern. Dies soll im Rahmen von Nachbarschaftsinitiativen geschehen und will diesen Menschen ermöglichen, bis zu ihrem Tode im häuslichen Umfeld zu verbleiben. Gut Branderhof soll zu diesem Zweck zu einem Begegnungszentrum umgebaut werden.

Für den Seniorenrat Burtscheid

Erika Kluck  
Gudrun Go  
Wilfried Braunsdorf  
Conrad M. Siegers

**Bezirk 6 - Forst**  
**Tätigkeitsbericht für das Jahr**  
**2015**

- Bearbeitung von Anfragen und Hinweisen der Senioren im Bezirk.
- Mitwirkung bei Antragstellungen von Bürgern, ggf. auch Begleitung.
- Mitarbeit in Ausschüssen des Rats der Stadt Aachen als sachkundige Einwohner.
- Mitarbeit in der Stadtteilkonferenz Forst.
- Kontakte zur Seniorenberatung Forst mit der Leiterin Johanna Zieger.

- Beteiligung an einer Mitmachaktion auf dem Nachbarschaftsfest in der Mataréstraße.
- Beteiligung an der Einrichtung eines Seniorentelefons für den Stadtbezirk Aachen-Forst.
- Mitwirkung bei bezirklichen, städtischen und überregionalen Veranstaltungen.

Aachen, 10. März 2016

Rolf Eckert

## **Rechenschaftsbericht für das Jahr 2015 - Bezirk 7 - Eilendorf**

Nach einem erfolgreichen vergangenen Jahr 2014 mit Fernsehauftritten beim WDR – Lokalzeit begann das Neue Jahr 2015 mit dem Empfang bei der Bezirksbürgermeisterin Frau Elke Eschweiler. Dort wurden u. a. die Eilendorfer „Flaneure“ geehrt, zu denen auch die Seniorenratsmitglieder Angelika Mertens und Horst Kaußen gehören. Die gesamte Bezirksvertretung hat die „Flaneure“ als neues Projekt in die Zukunftswerkstatt 2020 aufgenommen und stellt bezirkliche Investitionsmittel zur Verfügung. In kleine Arbeitsgruppen wurden für die einzelnen Themenbereiche Vorarbeit geleistet und anschließend gemeinsam beraten.

Seit dem Jahr 1989 gibt es die ÖAG – Örtliche Arbeitsgemeinschaft Altenarbeit. Diese wurde von Herrn Dr. Gerrit Köster ins Leben gerufen. Sie setzt sich aus Vertretern von Einrichtungen und Organisationen sowie den örtlichen Vertretern des Seniorenrates der Stadt Aachen zusammen. Eine kleine Gruppe aus der ÖAG mit Vertretern von IG Handel, Handwerk & Gewerbe beschäftigte sich mit einer seniorenfreundlichen Einkaufssituation um in der gesamten ÖAG darüber zu berichten.

Die Initiative „Anschwung für frühe Chancen“ beschäftigt sich mit dem Aufbau eines Netzwerkes für Eilendorf, u. a. mit Kita-Seniorenarbeit und Schul-Seniorenarbeit. Dieser Gruppe habe ich mich ebenfalls angeschlossen.

Aufgrund der großen Baustelle unseres Bezirksamtes wurden keine Sprechzeiten für Senioren angeboten. Geplant sind diese für 2016, jedoch erst nach Ende der Bauzeit.

Nach wie vor fanden in regelmäßigen Abständen für den Seniorenrat beratende Sitzungen im Bezirksamt Eilendorf unter der Leitung von Frau Ulrike Bleimann-Emonts statt.

Als sachkundige Einwohner wirken Herr Horst Kaußen im Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss und Frau Angelika Mertens im Betriebsausschuss Kultur mit.

Zusätzlich erledigen Herr Kaußen und Frau Mertens Standdienste oder Hilfestellungen für die Seniorenbesucher bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Vereinzel besuchten Herr Kaußen und Frau Mertens in Begleitung von Frau Bleimann-Emonts die in Eilendorf angebotenen Seniorenveranstaltungen, um vor Ort persönlich ansprechbar zu sein.

Um Informationen zu bekommen, nehme ich persönlich – Angelika Mertens – an jeder öffentlichen Bezirksvertretungssitzung teil.

Aachen, Januar 2016

Angelika Mertens  
Sprecherin - Bezirk 7

## **Rechenschaftsbericht Seniorenrat Richterich-Horbach für das Jahr 2015**

Erläuterungen zum Wahlbezirk 9:

Der Wahlbezirk umfasst Richterich, Horbach und Vetschau. Obwohl Vetschau verwaltungstechnisch zu Laurenberg gehört, wurde für die Seniorenratswahl Vetschau Richterich-Horbach zugeschlagen.

Bei einer Bevölkerungszahl von ca. 9.000 liegt der Anteil der über 60jährigen in diesem Wahlbezirk bei 2.500 Bürgern.

Die Bebauung des Wahlbezirkes, der 1972 nach Aachen eingemeindet wurde, ist zu einem großen Teil durch Einfamilienhäuser geprägt. Lediglich punktuell und in einigen Randlagen (Schönau) findet man größere Wohneinheiten. Die Anzahl der Bürger im Wahlbezirk wächst seit Jahren durch Erschließung neuer Wohngebiete. Die Neuerschließungen konzentrieren sich in erster Linie auf Richterich. Zurzeit läuft die Planung für das Neubaugebiet Richterich-Dell. Werden die Planungen 1 zu 1 umgesetzt, würde das für Richterich einen Zuzug von ca. 2.500 Neubürgern bedeuten. Diese Neuerschließungen verhindern in erheblichem Maße die Vergreisung des Wahlbezirks. Trotzdem ist das Problem Veralterung in einigen Wohnquartieren nicht von der Hand zu weisen. Mit der Veralterung geht auch die Vereinsamung der Bürger in einigen Wohnbezirken Hand in Hand weiter. Die Vereinsamung im Bezirk stellt ein echtes Problem dar. Weniger problematisch sind die Altersarmut oder die Aspekte der Sicherheit im alltäglichen Leben. Der örtliche Seniorenrat hat dementsprechend seine Aktivitäten in erster Linie im vergangenen Jahr 2015 auf das oben genannte Problem (Vereinsamung) gelenkt.

Die Maßnahmen:

Um eine bessere Vernetzung von in ihren Häusern alleinlebenden Bürger zu gewährleisten, haben die Seniorenräte beschlossen, ähnlich, wie in Brand

schon geschehen, ein Seniorentelefon einzurichten. Im Frühsommer 2013 kam es zu einem ersten Treffen interessierter Bürger. Seitdem hat es unzählige Treffen mit Verwaltung, Vereinen und Bürgern gegeben. Zurzeit ist der Stand dieses Projektes so, dass Mitte des Jahres 2016 mit der Verwirklichung zu rechnen ist. Dieses Angebot an die Bürger wird den Namen Richterich und Horbacher- Nachbarschaftstelefon tragen.

Außer dieser zeitlich sehr aufwändigen Maßnahme gab es im Jahre 2015 natürlich weitere Aktionen des Richterich Seniorenrats.

So wird einmal im Monat vom Seniorenrat ein Telefondienst angeboten.

Der Seniorenrat ist Mitglied in der Stadtteilkonferenz und nimmt grundsätzlich an deren Sitzungen, sowie an den Bezirksvertretungssitzungen teil.

Auf Anregung der Seniorenräte und in Abstimmung mit der zuständigen Verwaltungsstelle wurden die Abflachung von Bürgersteigen, Wiederaufstellung eines entfernten Briefkastens und die verbesserte Barrierefreiheit an der Untertunnelung der Bahnlinie in Richterich erreicht.

Des Weiteren konnte der Seniorenrat die Politik davon überzeugen eine Überquerungshilfe durch Absenkung eines Bürgersteigs und Verschiebung von Parkplätzen auf dem Richterich Markt zu ermöglichen. Auf dem Richterich Friedhof wurden auf Anregung des Seniorenrats neue Bänke aufgestellt.

Für die Richterich Seniorenräte von großer Bedeutung sind die täglichen Gespräche mit älteren Mitbürgern, sei es nun im Nachbarschaftsbereich, auf dem Wochenmarkt, bei Festen oder in den Vereinen. Hier können oft kleinere Probleme schnell und unbürokratisch gelöst werden.

Rolf Winkler  
Willi Paul

## **Jahresbericht 2015 der Senioren- räte im Wahlbezirk Laurensberg**

Auch das Jahr 2015 begann traditionell mit dem Neujahrsempfang der Bezirksvertretung Laurensberg.

Dies bot gute Gelegenheit, alte Kontakte im Bezirk zu pflegen und neue zu knüpfen.

Wie bereits in den Vorjahren fanden monatliche Sprechstunden im Laurensberger Rathaus statt.

Kontakte durch Anfragen von Bürgern um Unterstützung im Einzelfall, Mails und Telefonate in diesen Angelegenheiten rundeten diese Einzelhilfen ab.

Zum Thema "Öffentliche Toiletten" stellten wir einen Antrag an die Bezirksvertretung. Zum wiederholten Male mussten wir erfahren, dass dieser Antrag ohne offizielle Reaktion uns gegenüber blieb.

Die von den Seniorenräten in den Vorjahren angestoßene Netzwerkarbeit entwickelte sich positiv.

Der 14-tägige Kartennachmittag im Bistro eines örtlichen Altenheimes fand mit wachsender Beteiligung statt und hat sich inzwischen zu einer festen Größe im Katalog unserer Angebote entwickelt.

Der Besuchsdienst hat inzwischen einen Grundstock an Besuchenden und wird auch zunehmend nachgefragt.

Der von den Mitgliedern des Netzwerkes im September 2014 gegründete Verein "Älter werden in Laurensberg e. V." wurde zunehmend zur Basis für unsere Arbeit im Quartier.

gez. Ulrich Lenkitsch  
gez. Helga Riedel

## **Seniorenrat der Stadt Aachen Stadtbezirk Aachen-Brand Tätigkeitsbericht 2015**

Den Seniorenrat für den Stadtbezirk Aachen-Brand bilden

Paola Blume

Lia Tauchert

Norbert Klüppel (Sprecher)

Wir legen, bei unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten, diesen Tätigkeitsbericht für 2015 gemeinsam vor.

Herr Ludwig Kall unterstützt den aktuellen SR für Brand nach wie vor aktiv durch Mitarbeit bei der wöchentlichen Sprechstunde und als Ratgeber aus seiner Erfahrung als SR-Mitglied.

Wir nahmen regelmäßig an den Sitzungen des gesamtstädtischen Seniorenrates teil, so am 29.01.15 im Seniorenzentrum Franziskuskloster am Lindenplatz / am 26.03.15 im Marienhospital / am 28.05.15 in der Nadelfabrik / am 13.08.15 im Zentrum für Wohnen und Pflege Haus St. Raphael / am 01.10.15 im Gemeindezentrum Maria im Tann / am 03.12.15 im Altenzentrum Papst-Johannes-Stift. Die dadurch gebotene Gelegenheit, verschiedene Einrichtungen mit Relevanz für Seniorenarbeit kennenzulernen, war für uns ein Gewinn.

Frau Blume engagiert sich wie im Vorjahr stark im Integrationsrat der Stadt Aachen als dessen Vorsitzende. Für den Integrationsrat ist sie auch als Mitglied mit beratender Stimme in den Schulausschuss sowie als stv. Mitglied mit beratender Stimme in den Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft delegiert. Als stellvertretende sachkundige Bürgerin vertritt Frau Blume außerdem bei Bedarf die CDU im Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie. Auf Brander Ebene leitet sie einen CDU-Arbeitskreis „Aktive Senioren“. Ferner ist sie Mitorganisatorin des „Internationalen Frühlingsfestes“, einer Aktion des Bürgervereins Brand und des Vereins Jugend und Begegnung.

Alle drei sind wir Mitglieder der Brander KAB, in der N. Klüppel seit längerer Zeit aktiv tätig ist (Altkleidertransport, Druckereiteam). Alle drei sind auch Mitglieder im Bürgerverein Brand e.V., der SR-Sprecher vertritt den SR im Vorstandsbeirat des Bürgervereins. Im Jahr 2015 nahm Frau Tauchert diese Aufgabe wahr.

Ebenfalls sind wir als Seniorenratsmitglieder Brand von Anfang an ehrenamtlich tätig in dem Gemeinwesenprojekt „Brander Seniorentelefon“ und bilden mit zwei anderen Mitarbeitern dessen Leitungsteam, das sich einmal im Monat trifft, um die Arbeit abzustimmen und die ebenfalls einmal monatlich stattfindenden Zusammenkünfte der ehrenamtlichen Helfer/innen vorzubereiten. Die Koordination liegt in Frau Taucherts Händen. Bei den Ehrenamtler-treffen bot sich die Gelegenheit, neben der Erarbeitung eigener Themen (z.B. „Armut im Alter“) andere Einrichtungen kennenzulernen, etwa den „Weißen Ring“ durch Einladung eines Referenten (am 09.09.15) oder das neue Tagespflegehaus Brander Quartier des Servicezentrums Häusliche Pflege des Marienhospitals durch Tagung dort (am 11.11.15).

Die Hauptkoordinationsarbeit (Einsatzplanung, Einladungen, Vorbereitung der Sitzungen, Auswertung der Einsätze usw.) des Seniorentelefons liegt bei Frau Tauchert.

Hinzugekommen ist das Projekt des Bürgervereins Brand „Brander Senioren bleiben mobil“, für das ebenfalls Frau Tauchert im Koordinationsteam für den Einsatz des Fahrzeuges arbeitet.

In diesem Zusammenhang verstärkten wir auch die Öffentlichkeitsarbeit: Aktualisierte Flyer wurden erstellt und verteilt, ebenso aktualisierten wir am 07.09.15 unseren Beitrag im Internet zur „Initiative Aachen“ (siehe unter [www.unserAC.de](http://www.unserAC.de)). In der Jahresschrift „Brand Neues“, welche vor Weihnachten allen Haushalten zugeht, haben wir sowohl das Brander Seniorentelefon als auch das Mobilitätsprojekt dargestellt. N. Klüppel ist ferner gewähltes Mitglied in der „örtlichen Arbeitsgemeinschaft“

des regionalen Caritasverbandes für den Sozialraum Aachen Süd. In diesem Rahmen nahm er an der Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Flüchtlinge“ (am 21.01.15 im Papst-Johannes-Stift) teil.

Ferner arbeitet er aktiv mit beim Arbeitskreis Kunst und Musik des ökumenischen Bildungswerkes Brand, dessen Angebote besonders von Senioren gern angenommen werden.

Der Seniorenrat Brand kooperierte auch 2015 mit Einrichtungen in der Stadt Aachen und im Stadtbezirk Brand, insbesondere durch Organisation und Durchführung des „Runden Tisches Senioren“: am 15.04.15 im Sitzungssaal des Bezirksamtes Brand, am 30.09.15 im Marienheim Brand. Der Runde Tisch Senioren bietet allen zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Gruppen und Initiativen, sowie Fachverbänden wie Caritas, Diakonie, AWO die Gelegenheit zum Austausch über ihre jeweiligen Angebote für ältere Mitbürger.

Der Seniorenrat Brand war bei verschiedenen Anlässen vertreten:

- Dankeabend der Pfarre St. Donatus (10.01.15)
- Neujahrsempfang der Bezirksvertretung und des Bürgervereins (11.01.15)
- Hilfe beim Seniorenkarneval im Eurogress (03./04.02.15)
- Jahres-Mitgliederversammlung des Bürgervereins Brand e.V. (26.03.15)
- SR Burtscheid: Infoabend zur Vorsorgevollmacht (28.04.15 / Lia Tauchert)
- Führung für SR im neuen Stadtarchiv in der Nadelfabrik Reichsweg (21.05.15)
- Fortbildung für Seniorenrat zum Thema „Pfleger Angehörige“ (11.06.15)
- Dienst am SR-Stand bei der Messe „50+“ (20.06.15 / Lia Tauchert)
- Stadtteilkonferenz Brander Feld (22.06.15)
- Jubiläumsveranstaltung der KAB-Begegnungsstätte (12.09.15)
- Stand-Dienst beim „Ehrenwert“-Tag (27.09.15)

- Senioren-Bildungswoche in Baasem (05. - 09.10. / N.Klüppel)
- Vorstands-Beirats-Sitzung des Bürgervereins (20.10.15 / Lia Tauchert)
- Fortbildung für Senioren der KAS in Düsseldorf (27.10.15 / Lia Tauchert)
- Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal Brand (15.11.15)
- Vorstellung der „Heimatkundlichen Blätter“ des Bürgervereins (26.11.15)
- Mitgliederversammlungen der KAB Brand (26.03. / 04.12.15)
- vorweihnachtliches Treffen des SR beim Sozialwerk Aachener Christen (16.12.15)

Der Seniorenrat Brand bietet mittwochs von 15 bis 16:30 Uhr eine persönliche Sprechstunde im Bezirksamt Brand (Raum 12) an.

Aus der Arbeit mit dem Seniorentelefon wie auch aus der SR-Sprechstunde heraus konnte in vielen Einzelfällen bedürftigen Senioren Hilfe geleistet werden.

Aachen-Brand, im Februar 2016

gez. Paola Blume  
gez. Lia Tauchert  
gez. Norbert Klüppel